

HERZOG

magazin für kultur



ZUKUNFT//
BÜHNENWECHSEL
BETTINA GROOS
ZUKUNFTSSTADT JÜLICH 2030+
MUITA MERDA
INTERNATIONALER FRAUENTAG
MUSIC FREEDOM DAY
KNEIPENFESTIVAL 10 X 10
...

TITELBILD: la mechy+ Agentur für Design + Kommunikation | S. Dohmen



Genieß' den Komfort, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Klimafreundliches SWJ Erdgas ist längst mehr als der bewährte Klassiker für Ihre Heizung oder die Treibstoff-Alternative fürs Auto. Für hocheffiziente Brennwerttechnik und Mini-Blockheizkraftwerke ist unser FixGas die Energie der Zukunft. Und bei unseren Contracting-Angeboten inklusive Rundum-Service ist Ihre neue Anlage schon bequem im monatlichen Grundpreis drin.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

FixGas
2016

SWJ Contracting

Alles über das vielseitige SWJ FixGas 2016 sowie unsere geförderten Contracting- und Pachtangebote unter stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

INDEX//

TITEL	04	< Axel Fuchs - Bühnenwechsel >
KOLUMNE	07	< Was ich noch sagen wollte... >
MENSCHEN	08	< Bettina Groos: Bildende Kabarettistin? >
VEREINE	10	< Zukunftsstadt Jülich 2030+ Im Dialog mit dem Bürger >
KUNST+DESIGN	12	< Die Zukunft verbaut >
WILHELM500	15	< Land im Mittelpunkt der Mächte >
COMEDY	16	< Anka Zink: Leben in vollen Zügen >
KABARETT	17	< Muita Merda: Yes – we scan! >
FESTIVAL	18	< Internationaler Frauentag >
THEATER	19	< Kinderkonzert Fidinno: Goldkehlchen > < Patricia Prawit: Ritter Rost und die Zauberfee > < Acting Accomplices: Der Freund krank >
MUSIK	22	< Kneipenfestival 10 x 10: Jülich Live! > < Koroded is no more - long live the legion: Ghost!!! > < Oldies but Goldies: 20 Jahre STINGRAY > < Pänz mit Hätz: Benefiz-Rock > < Music Freedom Day >
KINO	27	< Programmübersicht > < The Danish Girl > < Der letzte Wolf > < Feuerwehrmann Sam - Helden im Sturm > < Kirschblüten und rote Bohnen > < Suffragette > < Bibi & Tina 3 - Mädchen gegen Jungs > < Brooklyn >
TERMINE	36	< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
IMPRESSUM	38	

ZUKUNFT

EIN ♥OG FÜR JÜLICH.

HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOG bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich mit einer Bewerbung unter redaktion@herzog-magazin.de melden.



www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin



Traumwagen.

Schauen Sie sich doch bei uns um.



Mercedes-Benz

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich
Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Foto: Axel Fuchs im Kreise seiner Unterstützer nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Stichwahl | © Marcel Kanehl

BÜHNENWECHSEL

BÜRGERMEISTER DER OFFENEN TÜR MACHT EINE GUTE FIGUR

Der letzte Fuchs-Keks längst gegessen, die Axel ankreuzen-Button in den Erinnerungskisten aufbewahrt und die Plakate entsorgt. „Heute wird gefeiert – dann beginnt die Arbeit“, hatte Axel Fuchs am 27. September als frischgebackener Sieger noch im Rathaus verkündet. Jülichs Zukunft im Blick hat in der Herzogstadt ein echter Fuchs – mindestens die nächsten fünf Jahre. Die magische 100-Tage-Grenze als Bürgermeister hat Axel Fuchs längst durchbrochen, aber über 50 Monate der ersten Amtszeit liegen noch vor ihm. Blick zurück – Blick nach vorn.

HERZOG: Erinnern Sie sich an das Gefühl, als Sie zum ersten Mal auf dem Bürgermeisterstuhl saßen?

AXEL FUCHS: Oh ja! Das war sehr erhebend, sehr sehr emotional... und ist es immer noch.

HERZOG: Jeden Morgen?

AXEL FUCHS: Nein, nicht im Büro, aber im Ratsaal ist das schon etwas anderes. In der Mitte zu sitzen, wenn alle auf einen gucken. Man begrüßt alle... „Guten Tag, Herr Bürgermeister“, viele sagen noch „Axel“, und das freut mich auch. Die Ausschusssitzungen leiten oder den Rat leiten,

das ist ein tolle Sache, ich mach es sehr gerne. Das ist wie ein Auftritt auf einer Bühne.

HERZOG: Was macht die meiste Freude am Bürgermeistersein?

AXEL FUCHS: Das ist die Anerkennung, die einem zuteil wird. Das ist nicht die Leitung einer Ratsitzung. Es ist der Moment, in dem Menschen auf mich zukommen und mir sagen, dass sie mit mir und meiner Arbeit zufrieden sind.

HERZOG: Was macht ein Bürgermeister den ganzen Tag – außer bei Veranstaltungen gut auszusehen?

AXEL FUCHS: Eine gute Figur machen muss man auf jeden Fall, weil man sehr beobachtet wird. Meine erste Amtshandlung ist morgens, meine Kollegen und Kolleginnen im Vorzimmer per Handschlag zu begrüßen. Dann guckt sich ein Bürgermeister die Vorlagen an, die von der Verwaltung geschrieben werden, er muss Sitzungen vorbereiten, sich den Haushalt angucken, der Bürgermeister muss unglaublich viele Gespräche führen – innerhalb der Verwaltung und mit den Bürgern. Und... (schmunzelt) ...Goldhochzeiten mach ich auch gerne. Ich habe 334 Termine in den letzten 100 Tagen absolviert.

HERZOG: Sie haben ja versprochen: Ihre Türe ist immer offen. Mit welchen Fragen kommen Bürger auf Sie zu?

AXEL FUCHS: Warum hab ich ein Knöllchen bekommen? Kann man den Radweg nach Mersch nicht durchziehen? Das sind ganz normale Anliegen. Der Zustand des Barmener Baggersee, der Straßen... Die Menschen haben keine Scheu. Ich bekomme auch viele Mails mit Anfragen.

HERZOG: Wie viele Wochenstunden arbeitet Bürgermeister Fuchs?

AXEL FUCHS: Ach, ich halte das nicht so nach. Es werden so 60 bis 70 Stunden sein.

HERZOG: Das Poloshirt war Ihr Markenzeichen im Wahlkampf: Wann tragen Sie noch Poloshirt statt Oberhemd?

AXEL FUCHS: Selten! Das ist wirklich selten! Jetzt hab ich Anzug, Krawatte und Hemd an, je nachdem, wo man mit Poloshirt hingehet, fällt man unangenehm auf – so auffallen will man nicht. Wenn man zur Einladung vom VIV (Vereinigte Industrieverbände Anm. d.Red) geht und als

Bürgermeister in der ersten Reihe sitzt, geht das nicht. Man muss schon aufpassen, dass man die Krawatte nicht vergessen hat. (lacht).

HERZOG: Fahren Sie noch Rad?

AXEL FUCHS: Ja, sogar mehr als vorher: Ich radle immer zur Arbeit und auch zu Terminen, wenn es geht und nicht vom Himmel hoch plästert. Das hat der Klimaschutzbeauftragte auch lobend erwähnt: Dass der Bürgermeister und der Beigeordnete mit dem Fahrrad fahren.

HERZOG: Eine Fragen aus dem „Volk“: Bei der Amtsübergabe haben Sie Ihrer Freude Ausdruck gegeben, dass Alt-Bürgermeister Stommel angeboten hat, Ihnen für Fragen und Rat zur Verfügung zu stehen. Haben Sie sich schon an ihn gewendet?

AXEL FUCHS: Nein, bevor ich eingeführt wurde, haben wir Termine abgesprochen, die ich wahrnehmen sollte oder auch nicht muss. Ansonsten ist das Verhältnis zu Herrn Stommel ganz hervorragend – auch zu Frau Stommel. Daher auch meine Kostüm-Hommage zu Karneval, die das Ehepaar Stommel sehr amüsiert hat. Aber Ratschläge habe ich mir noch nicht geholt...

HERZOG: Der Wahlkampf war für Sie und Ihr Team bestimmt das „Jülicher Sommermärchen“...

AXEL FUCHS: ... das bis in den Herbst hineinging.

HERZOG: Jetzt sitzt „der Prinz“ auf dem Thron und das Reich ist erobert. Wie sind Sie denn in der Realität als Bürgermeister angekommen?

AXEL FUCHS: Bürgermeister sein ist genau so, wie ich mir das vorgestellt habe!

HERZOG: Nichts, was Sie überrascht hat oder Sie sich anders vorgestellt haben?

AXEL FUCHS: Die Frage ist mir gestern schon einmal gestellt worden. Auch da musste ich sagen: Nein, keine Überraschungen.



HERZOG: Das gibt es doch nicht!

AXEL FUCHS: Ich habe mich so gut vorbereitet, ich habe unter anderem ein Jahr lang die Ratsitzungen und Ausschüsse besucht. Da ist nichts auf mich zugekommen, was für mich völlig fremd war.

HERZOG: Da wären wir bei der Politik und der Fabel vom „Fuchs und Igel.“ Da heißt es: „Ist nicht der Friede längst verkündigt, und weißt du nicht, dass jeder sündigt, der immer noch gerüstet geht?“ Sie haben alle Kandidaten, auch die der etablierten Parteien ausgestochen. Wie ist das Verhältnis zur Politik?

AXEL FUCHS: Es gibt Kandidaten, zu denen habe ich immer noch ein äußerst kollegiales Verhältnis. Es gibt aber auch einen Kandidaten, mit dem kann ich nichts anfangen. Die Politik ist insgesamt sehr kooperativ, ich würde sogar sagen kollegial. Dass es natürlich immer wieder Themen gibt, bei denen man nicht einer Meinung ist, gehört dazu. Ich muss ja meine Position auch halten und bin kein Fähnchen im Wind.

HERZOG: Wie hat die Verwaltung Sie empfangen?

AXEL FUCHS: Sehr gut, sehr herzlich und kollegial. Ich bin ganz begeistert von meinen Leuten. Die Verwaltung und ich sind eine Einheit. Ich lass auf meine Leute nichts kommen. Ich habe in der Personalversammlung sehr deutlich gesagt: Wir sind ein Dienstleister – sehr deutlich. Und ich erwarte, dass ihr Dienstleistung auch ausführt. Und ich weiß auch, dass sie das tun. Wer dann mit meinen Leuten nicht gut umgeht und ihnen nicht den Respekt entgegen bringt, den sie verdienen, der bekommt es persönlich mit mir zu tun.

HERZOG: Dienstleistung... heißt das, es gibt auch mehr Termine für standesamtliche Trauungen?

AXEL FUCHS: Ich werde auf jeden Fall den Kurs besuchen, um trauen zu dürfen.

HERZOG: Letzte Frage: Blick ins Jahr 2020. Was ist neu? Was ist anders?

AXEL FUCHS: Neu wird sein, dass auf der Merscher Höhe gewisse Gewerbebetriebe stehen. Außerdem, dass im Bereich der ehemaligen FH eine rege Wohn-Bebauung statt-



Fotos: Marcel Känel

findet und wenn ich ganz viel Glück habe, kann ich das Land noch davon überzeugen, auf dem Bereich dahinter eine Klimaschutz-Siedlung zu bauen; möglicherweise 3-Generationen-Häuser oder Faktor X Häuser. Das würde uns gut zu Gesicht stehen. Ganz wichtig ist mir auch die Bebauung der ehemaligen Musikschule als 100 Prozent geförderter sozialer Wohnungsbau. Ich bin dabei, Investoren zu suchen – oder wir machen es als Stadt sogar selbst. Lieber wäre mir aber, ich fände einen Unternehmer.

► Tee

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

► Manchmal ist das ja so eine Sache mit der Zukunft. Also mit der von gestern, die ja heute heute ist und der von morgen, bei der heute gestern war... Per Definition ist Zukunft nämlich lediglich die Zeit, die subjektiv gesehen der Gegenwart nachfolgt. Zeit wiederum ist eigentlich nur eine Dimension, um ein Ereignis beschreiben und dafür in seinen Parametern erfassen zu können. Die Zeit allein für sich betrachtet kennt keinen Unterschied zwischen Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit. Sie braucht eine Richtung und einen Raum, in der sie sich bewegt. Wer hätte es nicht längst vermutet: der Begriff der Zukunft ergibt sich tatsächlich aus der allgemeinen Relativitätstheorie mit ihrem Raumzeitbereich und Weltlinien. Dem Genie Albert Einstein kann ich in seinen physikalischen Gesetzen nur bedingt folgen. Dass alles relativ ist - vor allem aber Raum und Zeit abhängig vom Standort - habe ich allerdings auch ohne ihn begriffen. Spätestens, seit ich nach Übertreten der Weltlinie zwischen Nord- und Westdeutschland relativ viel Zeit im Raum der Herzogstadt Jülich verbringe. Um hier das noch in der Zukunft liegende Ereignis der eigenen Ankunft zu beschreiben, benutzen die Rheinländer gern Sätze wie „Ich komme gleich!“, „Ich komme sofort!“ oder gar „Ich komme jetzt!“. Mein norddeutsches Gehirn fing relativ lange regelmäßig an, die Zeit zu berechnen, die derjenige ab dem Augenblick der gemachten Aussage bis zum Eintreffen wohl benötigen würde – immer schön Raum und Zeit im Visier. Also den Raum, in dem er sich gerade befand und der Zeit, die man mit dem Fortbewegungsmittel seiner Wahl bis zum Ziel durchschnittlich brauchen würde. Mit Zahlen kann ich zwar umgehen, aber ich habe dabei lange Zeit die Rechnung ohne den Rheinländer gemacht, für den „gleich“, „sofort“ und „jetzt“ durch Raum und Zeit wie Gummiband dehnbare Begrifflichkeiten für die Zukunft sind. Das einzige Wort, bei dem ich sicher sein kann, dass der zukünftige Start relativ kurz bevorsteht, ist die Vorhersage: „Ich komme direkt“. Da ist drauf Verlass wie auf die Anzeige im Smartphone, wie lan-



ge der Akku noch reicht. Oder auf die Flugbahn der Himmelskörper. Oder auf das Rückrollen einer bergauf geschubsten Murmel. Alles zukünftige Ereignisse, die voraussehbar sind. Und dann gibt es da andere Dinge der Zukunft wie beispielsweise das Wetter von morgen, die Börsenkurse der nächsten Woche oder Verkehrsstaus am kommenden Wochenende, mit deren Prognosen sich ganze Berufsgruppen je erfolgloser beschäftigen, desto größer die Zeitspanne ist, die subjektiv gesehen der Gegenwart nachfolgt... Vor einer relativ langen Zeit habe ich mir im Kindergarten und Schule die Zukunft ausgemalt. Das Jahr 2000 war damals noch relativ weit weg. Science Fiction eben und jede Menge Hoffnungen und Visionen daran geknüpft. Nun ist diese Zukunft schon wieder Vergangenheit und alles ganz anders gekommen. Da haben wohl die Chaos-Theoretiker eine höhere Trefferquote, die beim Ausreizen aller Handlungsoptionen oder Kombinationsmöglichkeiten kreative Visionen entwickeln können, von denen irgendeine schon zutreffen wird. Captain Nemo, Mister Spock, Luke Skywalker und Marty McFly – unterwegs in unendlichen Welten und Zeiten, die mir heute zeigen, was gestern morgen war...

► Gisa Stein



BETTINA GROOS:

BILDENDE KABARETTISTIN?

GESTALTENDE LEHRERIN? SOZIALE KÜNSTLERIN?

► Schüler geben das ja ungern zu. Aber ja, ich fand damals, 1989, den Englischunterricht bei Bettina Groos gut. Richtiggehend traurig war ich, als sie in den Mutterschutz ging. Bettina Groos - Lehrerin und Mutter also – HERZOG-Mensch im Monat März.

Zum Interview bin ich allerdings mit der Künstlerin Bettina Groos verabredet. Und jetzt interessiert mich ja doch, wie sie sich selbst sieht.

HERZOG: Wer bist du? Lehrerin oder Künstlerin?
GROOS (nach kurzer Bedenkzeit): Von allem etwas. Zunächst bin ich Lehrerin. Schon als Schülerin habe ich mich in der Jugendarbeit engagiert, habe etwa Ferienfreizeiten als Betreuerin begleitet. Daraus ergab sich dann der Berufswunsch der Lehrerin. Und das Schöne an meinem Beruf bzw. meiner Fächerwahl ist ja, dass ich meine Hobbys, meine Leidenschaften hier ausleben kann. Ich leite Schülerinnen zur Kunst an, ich spiele mit ihnen im Literaturkurs Theater.

HERZOG: Dann hast du also deine Hobbys zum Beruf gemacht? Aber „Theater-spielen“ ist doch kein Studienfach, oder?

GROOS: Nein, aber hier hilft mir meine Bühnenerfahrung.

HERZOG: Du bist seit vielen Jahren bekannt als Mitglied des Kabarets „Fleddermäuse“. Wie kam es dazu?

GROOS: Die Ursprünge liegen im Studium. Ich habe während der Semesterferien Ferieneinsätze an Ost- und Nordsee für die Nordelbische Landeskirche durchgeführt. Um Jugendgruppenleiterin werden zu können, musste ich am evangelischen Studentenreferat in Aachen Seminare belegen. Dabei entstand die Idee, auf einem Gemeindefest Theater zu spielen. Zunächst waren wir eine sehr große Gruppe und nannten uns die „Kirchenwühlmäuse“. Wir tingelten dann von Kirchentag zu Kirchentag und unser Bekanntheitsgrad wuchs ständig. Irgendwann ließ sich das nicht mehr wirklich mit Beruf und Familie in Einklang bringen. Einige Mitglieder stiegen ganz aus. Der Rest von uns beschloss, Auftritte zukünftig auf den Großraum Aachen zu beschränken. Hinzu kam die Umbenennung in die „Fleddermäuse“. Die gibt es jetzt seit 38 Jahren.
HERZOG: Wenn ihr doch so erfolgreich gewesen seid, warum hast du dich nicht für eine reine Kabarettistinnen-Karriere entschieden?

GROOS: Als Hobby ist das eine tolle Sache. Wenn du dich für den Beruf entscheidest, also davon leben willst, musst du so viele Kompromisse eingehen, die wir nicht eingehen wollten, da waren wir uns auch als Gruppe einig.

HERZOG: Also hast du dein Studium durchgezogen. Was hat dich denn zu der Fächerwahl Englisch und Kunst motiviert?

GROOS: Als ich vier Jahre alt war, ging meine Familie für vier Jahre nach England. Ich habe dort die Vorschule besucht. Ich denke, hier liegen die Wurzeln für meine Entscheidung, Englisch zu studieren. Und künstlerisch war ich schon als Schülerin aktiv. Meine Kunstlehrerin am Gymnasium Zitadelle, Frau Richter, hat mich da stark beeinflusst. Und schon während des Studiums hab ich gemeinsam mit anderen Studenten kleine Künstlergruppen gebildet und Ausstellungen verwirklicht.

HERZOG: Erkennt man einen echten „Groos“?

GROOS: Ich denke schon. Wenngleich ich nicht so streng festgelegt in Stil und Richtung bin – ich probiere gerne mal was Neues aus -, so durchzieht mein kreatives Schaffen doch v.a. die Faszination für Farbe und bildet sicher einen Schwerpunkt. Das findet sich auch in meiner Arbeit mit Keramik, die ich schon im Studium begonnen habe. Die Technik des Glasierens ist gar nicht so einfach, aber das Farbenspiel verliert nie an Faszination. Und dann ist da noch das Motiv des Seiltänzers, den du auf vielen meiner Collagen und Bilder ganz unterschiedlich wiederfindest.

HERZOG: Kunstliebhaber und solche, die es vielleicht noch werden wollen, können sich bald selbst ein Bild von deinem Schaffen machen. Einige deiner Kunstwerke stellst du im Rahmen einer Benefizveranstaltung am Samstag, 23. April 2016 zur Verfügung. Erzähl doch mal, wie es dazu kam.

GROOS: Die Idee trage ich schon länger mit mir herum. Und jetzt hat der HERZOG auch noch die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen. Ich spende einige Collagen, zum Teil gestaltet mit Jülicher Motiven, sowie Keramikschalen und Kopfplastiken aus Keramik. Das Ehepaar Loven stellt die Räumlichkeiten der Galerie „An der Zitadelle“ für die Benefizveranstaltung zur Verfügung und Herr Dr. Nieveler wird als Auktionator die Ausstellungsstücke versteigern. Mit dieser Aktion soll der Jülicher Verein „Kleine Hände“ unterstützt werden.

HERZOG: Der HERZOG feilt bereits an seinem Outfit für diesen besonderen Tag. Wir freuen uns darauf. Soziales Engagement scheint dir auch immer schon wichtig gewesen zu sein. Am Mädchengymnasium in Jülich organisierst du regelmäßig Sozialeinsätze nach Kenia.

GROOS: Ja, für die afrikanische Kunst habe ich mich immer schon sehr interessiert, deswegen wollte ich gerne mal nach Afrika. Und 2005 ergab sich im Rahmen der Weltjugendtage, die in Köln stattfanden, durch die Unterbringung einer Jugendgruppe aus Kenia an unserer Schule die Möglichkeit, Afrika zu besuchen und gemeinsam mit einer Gruppe von Lehrern und Schülerinnen dort sozial tätig zu werden.

Mein ästhetisches Kunstverständnis von Afrika erfuhr allerdings durch diesen Aufenthalt erstmal eine Erschütterung, die direkte Konfrontation mit den Lebensumständen vor Ort holte mich abrupt auf den Boden der Tatsachen.

Zurück in der heilen Welt Jülichs erwuchs dann die Idee nachhaltigeres soziales Engagement zu initiieren. Dies war ja gut möglich durch den persönlichen Kontakt, den wir geknüpft hatten. Inzwischen führen wir alle zwei Jahre das Sozialprojekt durch. Leider ist die politische Lage in Kenia derzeit so angespannt, dass unser Einsatz dort zu gefährlich geworden ist. Aber in diesem Jahr werden wir mit einer Gruppe von sechs Schülerinnen und sechs ehemaligen Schülerinnen einen Sozialeinsatz in Uganda durchführen. Vier der ehemaligen Schülerinnen begleiten uns bereits das zweite Mal.

► Christiane Clemens

Bettina Groos - Nicht nur zwei Seelen schlagen (ach) in ihrer Brust. Sie ist mehr als eine malende Kabarettistin, die auch unterrichten kann. Keine Seiltänzerin, wie ihr beliebtes Motiv, aber auch niemand, der mit Netz und doppeltem Boden durchs Leben läuft.

BENEFIZVERANSTALTUNG | SA 23|04

zu Gunsten des Vereins „Kleine Hände“ | Versteigerung von Collagen, Keramikschalen und Kopfplastiken der Künstlerin Bettina Groos unter der Schirmherrschaft des HERZOG | Galerie an der Zitadelle | 16:00 Uhr

ZUKUNFTSSTADT JÜLICH 2030+

IM DIALOG MIT DEM BÜRGER

► Wie die Zukunft unserer Stadt aussehen soll, geht uns alle an. Jülicherinnen und Jülicher sind derzeit aufgerufen, ihre Ideen hierzu einzubringen. Während der elfmonatigen Projektphase des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Wettbewerbs „Zukunftsstadt“ beraten Bürgerinnen und Bürger, Ratsvertreter, Verwaltung, Wissenschaftler und Wirtschaftsvertreter gemeinsam über eine nachhaltige und ganzheitliche Vision, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert.

Unter 168 Kommunen bundesweit wurde Jülich neben 51 weiteren Städten und Gemeinden für die erste Phase des dreistufigen Wettbewerbs ausgewählt. Im bereits im Juli gestarteten „Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt“ ist die Stadt Jülich unter Federführung der Stabsstelle Stadtmarketing seit einigen Monaten dabei, die groben Leitlinien für die Vision Jülich 2030+ mit Beteiligungsworkshops, Fragebogenaktionen und Online-Plattformen zu entwickeln. Dabei werden erste Umsetzungsvorschläge konzipiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Das „Team Zukunftsstadt“, das sich konstituierte, wird sicherstellen, dass alle Anregungen, Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklung der Vision einfließen. Die Teammitglieder sind daran interessiert, zu erfahren, welche Zukunftsthemen den Jülicherinnen und Jülicher ganz besonders am Herzen liegen. Anhand von Stimmzetteln konnte zunächst über die Arbeitsschwerpunkte und die Zusammensetzung des Teams abgestimmt werden von Bauen und Wohnen, Bildung und Soziales über Energieversorgung, Forschung, Freizeit, Gesundheit, Mobilität und Stadtentwicklung bis zu Kultur und Umwelt. Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden mit Stimmzetteln, mittels Onlinebefragung und einem Stand in der Innenstadt Infor-

mationen ausgetauscht: so konnte der Wettbewerb in die Bürgerschaft und deren wichtige Zukunftsfragen in das Projekt transportiert werden. Das mit Unterstützung der Wissenschaft ermittelte Ergebnis diente der Vorbereitung von Workshops, von denen zwei bereits im November und Februar stattfanden. Im ersten Workshop im November haben rund 100 Bürgerinnen und Bürger viele Ideen für das Leben in Jülich im Jahr 2030 entwickelt. Die Teilnehmer hatten Freude daran, sich an den Planungen zur Zukunftsstadt zu beteiligen. Im zweiten Bürgerdialog im Februar konnten die entworfenen Ideen Gestalt annehmen. Fünf Referenten aus Hochschulen, Beratungsunternehmen und Industrie- und Handelskammer gaben in den Arbeitsgruppen einen Impuls zu den Themen Quartier und Quartiersentwicklung, Infrastruktur, Soziales und Bildung, Soziale Teilhabe sowie Verkehr und Mobilität und begleiteten im Anschluss die Arbeit in den Gruppen.

Ein abermals darauf aufbauender dritter Workshop soll am 9. März die wichtigsten Zukunftsthemen für Jülich aufgreifen und greifbar machen. „Wir sind in der Entwicklung von Visionen um die Zukunftsgestaltung der Stadt Jülich schon ein großes Stück vorangekommen. Ich habe mich über die intensive Auseinandersetzung mit der Vielfalt des Wettbewerbs-Themas sehr gefreut und bin überzeugt, dass es bei Projektabschluss viele Impulse geben wird für im wortwörtlichen Sinne greifbare Visionen mit reichlich Realisierungspotential“, so Dezernentin Katarina Esser. Das in das Projekt eingebundene „Team Zukunftsstadt“ steht natürlich auch weiterhin mit seiner Kompetenz zur Seite. „Die Zukunft unserer Stadt wird sich so entwickeln, wie wir heute planen. Jetzt schon Visionen entwickeln und Weichen zu stellen macht Sinn und Spaß zugleich“, freut sich Ute Werner, die als Vorsitzen-



Foto: Das in das Projekt eingebundene „Team Zukunftsstadt“ steht jederzeit mit seiner Kompetenz zur Seite.

de der Werbegemeinschaft Mitglied des Zukunftsstadt-Teams ist. Dr. Peter Burauel und Dr. Hildegard Hoecker verweisen auf ein beispielhaftes Pilotprojekt von Forschungszentrum und Stadtwerke. „Beide Unternehmen sind Mitglieder beim Projekt Zukunftsstadt Jülich. Gemeinsam wollen wir individuelle Angebote für die Mitarbeiter schaffen, sich auf dem Weg von und zum Arbeitsplatz sowie bei dienstlichen Fahrten möglichst klimaneutral fortzubewegen. Planungen zum Ausbau der Elektromobilität stehen dabei im Fokus. Erste Schritte auf dem Weg dorthin könnten z.B. die Einrichtung von Ladestationen für Elektroautos und Pedelecs sein. An einem Forschungsansatz für eine Insel-Ladelösung für Pedelecs durch Photovoltaikmodule wird gearbeitet und im Fuhrpark sind vier Elektroautos und zwei Hybridwagen im Einsatz.“

Jülich 2030? Das ist eine ökologische Stadt, eine CO₂-neutrale, energieautarke Kommune mit einem verkehrsarm gestalteten Stadtzentrum mit minimiertem Energie- und Ressourcenverbrauch sowie reduziertem Flächenverbrauch.

Jülich 2030? Das sind innovative Pflege- und Versorgungskonzepte mit nachbarschaftlichen neuen Dienstleistungen.

Jülich 2030? Das ist eine Stadt, in der verschiedene Bedürfnisse und Funktionen von Wohnen über Arbeiten, Freizeit und Nahversorgung in unmittelbarer Nähe zueinander erfüllt werden und mit einem Wohnungsmarkt, der sich samt Infrastruktur auf den demografischen Wandel vorbereitet hat und ausreichend bezahlbaren Wohnraum bietet.

Jülich 2030? Das ist eine familienfreundliche und lebensfrohe Stadt zum Wohlfühlen, mit Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten; eine Stadt der kurzen Wege, in der sozial benachteiligte Gruppen integriert werden, die barrierefrei und verkehrssicher ist, umweltfreundliche Mobilitätsformen bietet und auf eine zukunftsfähige Stadtgestalt achtet – damit Jülich auch über das Jahr 2030 hinaus eine lebensfrohe Stadt zum Wohlfühlen ist.

► Gisa Stein

 **Jülich 2030+**
Bürger. Schaffen. Zukunft.
www.zukunftsstadt-juelich.de

DIE ZUKUNFT VERBAUT

TAUGEKNICHTS, PAPAGENO UND DIE FÜNF WIRTSCHAFTSWEISEN



► Ich war achtzehn, als ich zum ersten Mal Rucksack und Gitarre nahm und mich mit meinem Freund an die Straße stellte und den Daumen raushielt. Wir hatten das Anfängerglück, ein Tanklastwagen hielt an und nahm uns bis kurz vor die Schweizer Grenze mit. Der Fahrer war zu einer badischen Winzergenossenschaft unterwegs, um seinen Tank für eine Großkellerei mit weißem Burgunder auffüllen zu lassen, der auf Flaschen gezogen werden sollte. Er war nur ein wenig älter als wir und hätte sich uns gerne angeschlossen, aber er hatte seine Familie zu ernähren. Das Glück blieb uns weiter treu und schon am Nachmittag hatten wir uns am Genfer See mit Wein, Baguette und Käse eingedeckt und überquerten schließlich in einem Citroen DS die französische Grenze. Wir rollten die Schlafsäcke auf einer von Berggipfeln gesäumten Wiese aus,

futterten unser Nachtmahl und streckten uns in die sich absenkende Nacht des savoyischen Hochlandes. Der Duft des Weins mischte sich in die Abendkühle und wir sangen „on the road again“ und „tomorrow to soon is yesterday“ und protesten dem angeleuchteten Gipfelkreuz zu. So wollten wir das auch weiter halten und stets die Straße in das Unbekannte wählen. Unser netter Fahrer steckte in einer Realität, eine Faktizität, die er zu bedienen hatte, wir dagegen hatten eine Zukunft. Er hatte sie sich verbaut, er musste sein Haus abbezahlen und so heideggerten wir noch in die blaue Nacht hinein, bis die Flasche leer war und mein Laotse kundiger Freund uns mit „der Weise hinterlässt keine Spur“ in den Schlaf entließ.

Dass wir jeden Augenblick Zukunft in Zustände verwandeln, beschäftigt unsere Spezies seit je-

Die Germanen hatten für das Zeitphänomen drei Nornen, die Griechen hatten die drei Moiren, von denen die erste den Lebensfaden spann, die zweite ihn abmaß und die dritte ihn abschnitt. Dass die Zukunft bei diesem Modell einem so ganz aus den Händen genommen wird, ist nach unserem nordischen Verständnis nicht akzeptierbar. Möglicherweise rührt das von der dritten, für die Zukunft stehenden Norne her, die den Namen Skuld = Schuld trägt. Wir meinen der Zukunft etwas schuldig zu sein und legen uns in Riemen. Das mediterrane Modell ist da fatalistischer, irgendwann kommt halt das Auszählen, aber bis dahin Vino und Amore...

Da wir die Zukunft steuern möchten, wüssten wir gerne mehr darüber und nach Veranlagung wählen wir die romantischen Varianten des Handelns oder Kartenlegens oder entscheiden uns für seriöse Prognosen, wie etwa die der fünf Wirtschaftsweisen. Da diese Gutachten aber bisher weder Fukushima, noch Immobilienblasen oder Fluchtbewegungen prognostizierten, können wir genauso gut auf den Jahrmarkt gehen.

Aber es bleibt der Wunsch einen Blick hinüber zu werfen und die alten Griechen hatten neben ihren Moiren auch noch ein Orakel und eine Pythia. Letztere beantwortete die Frage nach der Zukunft aber nicht als Aussage, sondern gab einen Rätselspruch auf, den der Fragende selbst zu lösen hatte. Wie jeder gute Therapeut aktivierte sie damit die Potentiale des Fragenden und lenkte ihn zur Innenschau und zur Erforschung des eigenen Charakters. Dieser ist der eigentliche Schlüssel zur Zukunft: wir ziehen das an, was in uns ist. Der Glückliche zieht das Glück an und der Langweilige die Langeweile usw. Daran kann man arbeiten und zum Training unserer Verfassung haben wir die unzähligen Momente des Hier und Jetzt. Doch wir sind für diesen schmalen Streifen schlecht gerüstet, da wir uns ja ständig mit der Zukunft beschäftigen, die Gegenwart nicht mögen oder zumindest herumrörgeln und noch etliche Verbesserungen wünschen. So leben wir ständig im Phantasma der Zukunft: sie ist das Gute, die Hoffnung. Die Schönheiten des Wegs und der Duft des Augenblicks bleiben auf der Strecke.

Selbst die Künste sind voll von Zukunftsneurosen

und Erlösermodellen: der auferstandene Christus, die Einschiffung nach Arkadien, als dem irdischen Paradies oder die französische Marianne, die barbusig auf der Barrikade die Armen zum Glück führt. Da braucht es erst eine Reihe von Desillusionierungen, um im Hier und Jetzt anzukommen. Aber schon die kleinen Genies des Hier und Jetzt, unsere Kinder, diese ganz und gar gegenwärtigen Wesen, werden als Geiseln genommen, um mit ihnen der Zukunft Forderungen abzupressen. Motto: es soll es einmal besser haben..., die Zukunftsneurose wird weitergereicht. Von daher wohl auch das gute Einvernehmen zwischen Großeltern und Enkeln. Sie verstehen sich, da die einen keine Zukunft mehr haben und die anderen noch frei davon sind.

Dieses Verpflichten von Kindern für Zukunftszwecke hat in unserem Kulturkreis eine uralte Tradition: den Messias. Jedes Neugeborene könnte der Erlöser sein, bei dieser Erwartung ist es dann rasch vorbei mit dem Kind sein und die neuteamentarische Forderung, so ihr nicht wie die Kinder seid, werdet ihr das Himmelreich nie erlangen, fand wenig Gehör. Aber auch da geht es ja schon wieder um Zukunft: das Himmelreich ist der Großparkplatz sämtlicher Wunschvehikel, die Parkgebühr kostet das Leben. Eine Perspektive bieten uns da eher die anonymen Alkoholiker, die ihre süchtigen Mitglieder in einer realistischen Zielsetzung trainieren: den heutigen Tag trocken bleiben.

Die Figuren des Hier und Jetzt sind somit selten, Eichendorffs Taugenichts, der Papageno der Zaubrerflöte, aber die sind ja Musiker und die leben ohnehin in Vierteln und Sechzehnteln und haben es geübt, kleinste Zeitabschnitte als Musik und Tanz zu gestalten. Sie haben den Groove und die Zukunft ist nur ein Gedanke. In der Kunst müssen Gedanken bildhaft werden, wenn sie erlebbar sein sollen und dann erfindet man ein Sinnbild, eine Metapher. Gängige Metaphern für Zukunft sind das Kind oder auch der sich in der Ferne verlierende Weg und auf diesem wanderten wir am nächsten Tag dem Mittelmeer entgegen. Dieses Savoyen war einfach zu schön, um es mit dem Auto zu durchheilen.

► Dieter Laue

Eventplanung & Konzepte
 Büfett · Getränke & Service
 Menü & Flying Büfett
 Geschirr · Besteck & Equipment
 eigene Soßen & Delikates

LAND IM MITTELPUNKT DER MÄCHTE

DAS TERRITORIUM
 JÜLICH-KLEVE-BERG

Plantikow
 Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich
 Fon (02461) 40695 - 50
 Fax (02461) 40695 - 55
 E-Mail info@service-catering.de
www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut,
 wie er geplant ist »



**Auf Neuwagen und
 Gebrauchtwagen**

5 JAHRE
 Thüllen
Garantie*

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-19

*Bedingungen: www.thuellen.de/garantie

■ Was war das überhaupt für ein Staatsgebilde, über das Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg 53 Jahre regierte? Entstanden war es unter seinem Vater Herzog Johann III. Dieser hatte 1510 Maria, einziges Kind Herzog Wilhelms IV. von Jülich-Berg geheiratet. Dieser Eheschluss war bereits durch einen Vertrag am 25. November 1496 vorbereitet worden. Maria war damals 5 Jahre alt, ihr zukünftiger Ehemann 6 Jahre. Der Eheberedung hatten die Landstände der Territorien zugestimmt, was in einer eindrucksvollen Urkunde, die sich im Duisburger Landesarchiv Nordrhein-Westfalen befindet, dokumentiert ist. Der Zusammenschluss der bedeutenden weltlichen Territorien am Niederrhein und in Westfalen erklärt sich aus der politischen Situation der Zeit: In den benachbarten Niederlanden war es den Herzögen von Burgund im 14. und 15. Jahrhundert gelungen, einen machtvollen Staat aufzubauen, der im ausgehenden 15. Jahrhundert zu einer Bedrohung für die Länder am Rhein wurde. Der burgundische Herzog Karl der Kühne hatte 1474/75 versucht, mit militärischen Mitteln Einfluss auf das Rheinland zu nehmen. Obgleich dieser Versuch, der in der Belagerung der Stadt Neuss gipfelte, scheiterte, waren die Landesherren äußerst beunruhigt. In der Vereinigung der Länder Jülich-Kleve-Berg löste man einerseits dynastische Probleme, wie der fehlende Erbsohn in Jülich-Berg, und andererseits stärkte man die eigene Position gegenüber dem benachbarten aggressiven Herzogtum Burgund. Nachdem der Vater Johanns III. 1521 verstorben war, waren die Länder Jülich-Berg und Kleve unter seiner Herrschaft vereinigt. Zum Königreich fehle dem Land nur noch der Name, meinte ein Zeitgenosse auch angesichts beachtlicher frühindustrieller Zentren und der ertragreichen Landwirtschaft. Tatsächlich waren die Vereinigten Herzogtümer jedoch ein fragiler Territorienverbund, der nur in der Person des Herzogs zusammengehalten wurde. Jedes der

Territorien verfügte über eine eigene Verwaltung. Erst allmählich konnten übergreifende Herrschaftsstrukturen aufgebaut werden, was vor allem unter Herzog Wilhelm V. in Angriff genommen wurde. Erschwert wurde dieser Prozess dadurch, dass die politischen Rahmenbedingungen Jülich-Kleve-Berg zu einem Land im Mittelpunkt der Mächte zwischen Frankreich, England, den nördlichen Niederlanden, dem spanischen König und dem römisch-deutschen Kaiser machten. Die Jahre des Friedens unter Wilhelm V. zwischen etwa 1543 und 1566 reichten nicht aus, um die Herkulesaufgabe der inneren Reform der vereinigten Herzogtümer abzuschließen. Die Karte zeigt die Länder Jülich, Kleve und Berg, zu denen noch Mark, Ravensberg und Ravensstein sowie für wenige Jahre Geldern und Zutphen gehörten. Die Ausdehnung zeigt, dass die vereinigten Herzogtümer durchaus als eine Wurzel des heutigen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen gelten können. Ein direkter Vorläufer waren sie nicht: Der Territorienverbund zerfiel bereits 1609 wieder.

■ Guido von Büren



Abbildung: Die vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg mit den Grafschaften Mark und Ravensberg und der Herrschaft Ravenstein 1521 (Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, Abteilung Architekturgeschichte, Michael Wleczorek, 2010)



Foto: Veranstalter

ANKA ZINK:

LEBEN IN VOLLEN ZÜGEN

...ENDLICH WOLLEN DOCH NUR ALLE ANKOMMEN...

■ Einfach mal weg, raus aus dem Alltag. Irgendwas erleben. Vor allem Sonne. Ein typischer Urlaubstraum. Doch Anka Zink weiß: Vor dem Vergnügen steht das Reisen. Und das ist kein Spaß. Der moderne Mensch, von Fernweh geplagt, holt den Rollkoffer vom Schrank oder schnürt den Funktionsrucksack, aktiviert Jack Wolfskin oder die Strandschlappchen - und zieht los, auf der Suche nach dem Glück.

Dann steht er als Letzter am Gepäckband in Antalya, und die Suche nach dem Glück wird zur Suche nach dem Koffer.

Doch im Lost & Found-Büro versteht die polnische Praktikantin das extra angerennte VHS-Türkisch nicht... Babylon today.

Probleme des Reisens sind so alt wie die Menschheit: Schon bei Maria und Josef waren die Herbergen überbucht, ein singendes Sirengrüppchen versuchte mit allen Mitteln, Odysseus von

seinem All-Inclusive-Roundtrip abzubringen und bereits auf der Arche Noah musste man sich mit vielen kleinen bissigen Tieren arrangieren.

Das Programm von Anka Zink handelt von der Sehnsucht, der Routine zu entfliehen – und der Erleichterung, sie endlich wieder zu haben.

Als Kabarettistin permanent „on Tour“, ist sie Fachfrau für Stauumfahrung und abgebrochenes Navi-Update, überbuchte Flüge, entwicklungsbedürftige Bahn-Apps, ausverkaufte Speisewagen und den Trost von Pay TV und Minibar in schwäbischen Pensionszimmern.

Und natürlich für die unausweichliche Frage aller Fragen: „Na, wie war’s?“

VORSTELLUNG | FR 04|03

Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 17 € zzgl. Geb. | AK: 21 €



Foto: Veranstalter

MUITA MERDA:

YES – WE SCAN!

■ Gerät die Welt immer weiter aus den Fugen? Wenn innerhalb weniger Jahre ein optimistisches „Yes, we can!“ zum „Yes, we scan“ mutiert ... und von der einstigen Vision „I have a dream“ nur noch ein „I have a drone“ übrigbleibt, sollte man schon etwas genauer hinsehen.

Für die Kabarettgruppe „Muita Merda“ bedeutet „scan“ dann auch „genauer hinsehen“. Und so werden in ihrem neuen Programm aktuelle Entwicklungen satirisch unter die Lupe genommen. Das reicht von der zunehmenden Aufrüstung, zur halbherzigen Energiewende bis zu TTIP und der Verknüpfung von Lobbyisten der Wirtschaft in den politischen Parteien.

Die 3 Frauen und 2 Männer wollen einige Ungeheimheiten von einer nicht alltäglichen Seite beleuchten und hoffen, zumindest den einen oder anderen Denkanstoß geben zu können. Und so präsentiert die Kabarettgruppe mit ihrem 3. Programm eine bunte Mischung aus selbstgemachten Liedern, gespielten Szenen und kabarettistischen Texten.

Muita Merda“ heißt wörtlich übersetzt „viel Scheiße“, wird aber im portugiesischen Theaterleben auch dazu verwendet, um sich gegenseitig „Toi, toi, toi“ zu wünschen.

Vorsicht – Muita Merda hat nichts mit schenkelklopfender Comedy zu tun, wenn lieb gewonnene Gewohnheiten einer Wohlstandsgesellschaft hinterfragt werden. Manchmal bitterböse, manchmal bissig, manchmal albern und talentfrei, manchmal sogar humorvoll ;-). Auch wenn das Lachen zuweilen im Hals stecken bleibt, möchte die Gruppe vor allem eins:

Wut- und Mut-Machen, um sich selbst einzumischen. Und Bewegungen unterstützen, die gerade das tun.

Die Kabarettgruppe wird von der Pianistin Lydia Hilgers musikalisch begleitet.

VORSTELLUNG | SA 19|03

Muita Merda | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | VVK: 6 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer & unter www.kuba-juelich.de | AK: 8 €

INTERNATIONALER FRAUENTAG

► Auch in diesem Jahr lädt die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der Volkshochschule Jülicher Land und der evangelischen Kirchengemeinde Jülich zu zwei Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag ein:



MAMA SIND WIR BALD DA?
Lesung mit Pia Volk

Pia Volk liest aus ihrem abenteuerlichen Buch „Mama, sind wir bald da?“ und erzählt über ihre unkonventionellen Reisen als junge Mutter zusammen mit Ihrem Sohn Paul: von Zweien, die sich aufmachen, das Leben zu erfahren. Die Autorin und alleinerziehende Mutter folgt dabei der Stimme ihres Herzens. Als ihr Sohn Paul zweieinhalb Jahre alt war, haben beide gemeinsam die Wüste Australiens von Süden nach Norden durchquert. Mit vier ging es die Ostküste der USA entlang, so ungefähr jedenfalls: Von den Niagarafällen über Boston und Cape Cod nach Orlando Candyland. Mit fünf kannte Paul die Nachtzüge nach Schweden und so ziemlich jedes Verkehrsmittel in Thailand - auch jene, die nie einen TÜV sehen werden. Nun ist er 11 Jahre alt und die Welt ist für ihn grenzenlos. Man muss nur einen Koffer packen und losfahren.

Die Autorin lebt und arbeitet als freie Autorin in Leipzig. Sie schreibt u.a. für die SZ, die FAZ, ZEIT und Spiegel-Online.

LESUNG | FR 04|03

Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich in Kooperation mit der VHS Jülicher Land | **VHS Am Aachener Tor Jülich** | 19:00 Uhr | Voranmeldung mit Kursnr. Wo6-134 erforderlich unter 02461-632-19/-20/-31 oder unter www.juelich.de/vhs | 6 €



VON DER TIEFE HOCH ZU DEN STERNEN
Lieder und Texte der Hildegard von Bingen

Hildegard von Bingen gilt als eine der bedeutendsten Frauen des

Mittelalters. Sie war Naturforscherin, Ärztin, Dichterin, Komponistin und Kirchenpolitikerin, sie korrespondierte mit Königen und Päpsten und predigte vor Volksmassen. Die Lehren und das Wirken dieser klugen und universal begabten Frau faszinieren viele Menschen bis heute.

Die Sopranistin Jessika Burri beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Werken der Hildegard von Bingen. Mit einzigartigen Kompositionen und spezialisiert auf ein ganzes Ensemble mittelalterlicher Instrumente unterlegt sie Gesänge und Texte der Heiligen und führt ihre Zuhörerschaft ein in das Wirken dieser außergewöhnlichen Frau.

In den USA geboren, kam Jessica Burri nach dem Besuch der Eastman School of Music nach Köln, um ihre Ausbildung fortzusetzen. Im Laufe ihrer langjährigen Arbeit als Opern- und Konzertsängerin spezialisierte sie sich auf selbst komponierte und arrangierte Lieder auf dem Dulcimer, einem alten englischen Saiteninstrument. Vor einigen Jahren entdeckte sie Klangschalen, die sie häufig als Musik- und Klanginstrument in ihren verschiedenen Programmen einsetzt.

KONZERT | SO 06|03

Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Jülich | **Christuskirche, Düsseldorfer Straße Jülich** | 17:00 Uhr | Eintritt frei | Weitere Infos bei der Gleichstellungsbeauftragten Frau Geithner-Simbine unter 02461 63377 oder unter [gleichstellungsstelle@juelich.de](mailto:ggleichstellungsstelle@juelich.de).

KINDERKONZERT FIDOLINO: GOLDKEHLCHEN SINGEN VON KOPF BIS FUSS



Foto: Veranstalter

► Lucy hat Geburtstag und alle Freunde kommen und schenken ihr etwas Außergewöhnliches: „Gold in der Kehle“. Die Feier wird zu einem Fest der Stimmen: Hier wird ein Lied von Franz Schubert angestimmt, da ertönt eine Opernarie von Wolfgang Amadeus Mozart. Aber auch moderne Arten des Singens wie Beat-Boxing, Musicalmelodien und Pop-Songs erklingen.

fidolino - Konzerte für Kinder sind klassische Konzerte für Kinder im Vorschulalter und Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Grundschulklasse - aber auch für Erwachsene, die Musik mit allen Sinnen erleben möchten.

Was gibt es zu hören? Klassische Musik! Von höfischer Barockmusik über romantische Klänge bis zu modernen Werken. fidolino hat sehr unterschiedliche Konzertprogramme: jedes widmet sich einem Thema, bei dem bekannte Melodien mit unbekanntem Stück kombiniert werden. Muss man „nur“ zuhören?

Für Kinder im Vor- und Grundschulalter steht neben dem Hören der Musik die Wahrnehmung über andere Sinne im Konzertmittelpunkt. Dazu werden die Werke in eine Geschichte eingebettet, die die Moderatorin Claudia Runde erzählt. Die Musiker schlüpfen in Rollen und gestalten die Szenen mit Spiel und Musik. Zusätzlich spielt das eigene Tun, Mitsingen, Mittanzen, rhythmisch Klatschen, Stampfen oder Schnalzen eine wichtige Rolle. Das Publikum wird zum aktiven Mitglied des Konzerts.

VORSTELLUNG | FR 04|03

Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 10:00 Uhr | Dauer: ca. 60 min. | für Kinder ab 4 J. | 4 €

PATRICIA PRAWIT: RITTER ROST UND DIE ZAUBERFEE MUSIKALISCHE LESUNG



Foto: Patricia Prawit

► Der Ritter Rost ist ein echter Glückspilz! Wann hat man schon mal eine Zauberfee im Haus, die einem alle Wünsche erfüllt? Tja, der Ritter Rost wäre allerdings nicht außen hart und innen hohl, wenn er sein Begehrt mit Bedacht und Umsicht wählen würde. So wünscht er sich das Blaue von Schrottlands Himmel herunter und sorgt damit auf der Eisernen Burg für schrottreifes Chaos... Zusammen mit dem Ritter-Rost-Erfinder, Autor und Illustrator Jörg Hilbert, und dem Komponisten und Kabarettisten Felix Janosa stellt Patricia Prawit, die Originalstimme von Fräulein Bö, im Kulturbahnhof Jülich den neuen Band „Ritter Rost und die Zauberfee“ vor. Neben live gesungenen allerfeinsten neuen Ritter-Rost-Songs und einer schrägen Geschichte gibt es zudem spannende Hintergrundinformationen zur Entstehung der Bücher und der mitreißenden Hits. „Zum Mitsingen, Grölen und Dahinschmelzen, auch ohne Bad in der Lava!“, urteilt auch „Eltern Family“: Denn Mitmachen ist bei diesen Konzerten Programm und einen Ohrwurm nimmt man garantiert mit nach Hause!

VORSTELLUNG | DO 10|03

Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 10:00 Uhr | Dauer: ca. 50 min. | ausverkauft!



Damenstudio
med. Sports Ladies

Mit Motivation zum Erfolg.

Wir aktivieren Sie mit qualifizierter Betreuung, Einfühlungsvermögen und einem respektvollen Umgang.

Wo Frauen sich wohlfühlen!



www.sportsladies.de

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr	09 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do	16 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
Di, Fr	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr
Sa	10 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr

THEATER



Foto: Veranstalter

ACTING ACCOMPLICES:

DER FREUND KRANK

VON NIS-MOMME STOCKMANN

Ein Mann in den Dreißigern kehrt zurück in seinen „unglamourösen“ Heimatort. Sein Jugendfreund Mirko ist verrückt geworden. Mirkos Frau Nora, in die der Heimkehrende einst verliebt war, pflegt den Kranken, von dem sie ein Kind erwartet. Der Ort selbst krankt am Strukturwandel. Das Aroma-Werk wird abgebaut. Stattdessen kommt die Autobahn. Der Mann bleibt trotz allem da. Ihn hält eine Mischung aus Sehnsucht und Schuldgefühl - denn auch er profitiert vom Ausverkauf des Ortes. Nis-Momme Stockmanns neues Werk ist ein neoromantisches Epos, in dem ein zerrissenes Ich zwischen Selbst- und Weltanklage taumelt. Anscheinend beiläufig legt Stockmann damit deutsche Zustände und Zwänge offen. Im Dezember 2014 wird die Produktion „Der Freund krank“ mit dem Kölner Theaterpreis 2014 ausgezeichnet. Zudem werden Jean Paul Baeck und Jonas Baeck für deren schauspielerische Leistung mit dem Kölner Darstellerpreis 2014 ausgezeichnet.

„Mit Hingabe spielen die Acting Accomplices den ganzen Facettenreichtum der Sprache aus. Ändert sich der Ton nur um eine zarte Nuance, geht es von hinreißend komisch rasant wieder direkt an den Abgrund der Menschheit.“

(Auszug aus der Laudatio zur Verleihung des Kölner Theaterpreises 2014)

„Die knisternde Spannung und das vorzügliche Ensemble hielten das vollbesetzte Haus gut zwei Stunden gebannt auf den Plätzen. [...] Intensives, spannendes Theater über die Tiefen der menschlichen Seele.“

(Michael Cramer, www.theaterpur.de, 12/14)

VORSTELLUNG | SA 12|03

Stadt Jülich / Kulturbüro | Stadthalle Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550

24h-Notfall 0157.80700040

Fax 02461.935510

Neusser Str. 24

52428 Jülich

www.advoeck.de

KNEIPENFESTIVAL 10 X 10:

JÜLICH LIVE!

DIE GROSSE NACHT DER BANDS

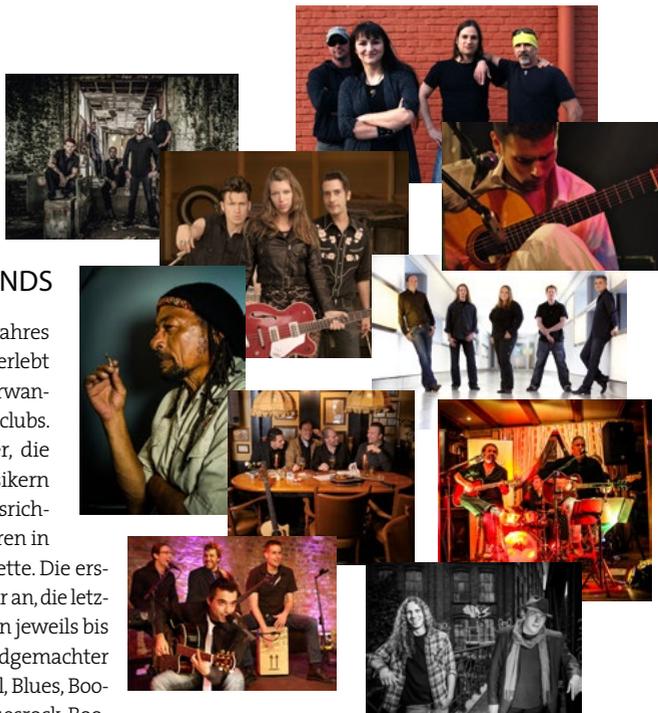
Die größte LIVE MUSIK NACHT des Jahres in Jülich. So viel Musik in einer Nacht erlebt man nicht alle Tage. Gleich 10 Bands verwandeln die 10 Lokale in rauschende Musikclubs. Der Soundcheck rückt immer näher, die Spannung bei Gastgebern und Musikern steigt. Die in ihrer musikalischen Ausrichtung so vielfältigen 10 Bands musizieren in 10 Gastronomien der Stadt um die Wette. Die ersten Künstler fangen bereits ab ca. 19 Uhr an, die letzten Bands erst gegen 22 Uhr, alle rocken jeweils bis zu 4 Stunden - Jede Menge guter, handgemachter Musik vieler Stilrichtungen. Rock, Soul, Blues, Boogie, Oldies, Schlager, Hardrock, Pop, Bluesrock, Boogie, Rock'n Roll, Country, Jazz und vieles mehr werden die 10 Bands in den teilnehmenden Gastronomien zu Gehör bringen. Der musikalische Anspruch steht stets im Vordergrund, die aus allen Regionen Deutschlands angereisten Bands haben bereits an anderen Stellen bewiesen, dass sie es verstehen, alle Zehen zum Wippen zu bringen.

Auf das Auto kann getrost verzichtet werden, denn für die Gäste fährt ein kostenloser Pendelbus die weiter entfernten Lokale an. Der Fahrplan findet sich im kostenlosen Programmheft, das ab Mitte Februar überall präsent ist und spätestens an den Eingängen aller Lokale am Eventabend mitgenommen werden kann.

Für die musikalische Nacht der Nächte benötigt man lediglich eine Eintrittskarte, die bald im Vorverkauf in allen teilnehmenden Lokalen sowie in der Tourist-Information in der Kölnstr. 19b für 12 Euro erhältlich ist.

KNEIPENFESTIVAL | SA 05|03

10 Bands in 10 Kneipen | 19:00 Uhr | VVK: 12€ | AK: 15€ | Infos unter www.bandnacht.de/juelich und bei Facebook: „Kneipennacht Jülich“



DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

ENCOVEREE (ROCK/HARDROCK)

Zum Fuchsbau

KUPRAT & HAGGENEY (ACOUSTIC ROCK'N'ROLL)

Café Sole mio

LUCKY 13 (ROCK'N'ROLL)

Gloria Schänke

THE LEGION GHOST (MODERN METAL)

KuBa

ANYMORE (POP/ROCK OLDIES)

Top Ten

TIPPAMAN'S CARIBBEAN EXPRESS (REGGAE)

Beans & Friends Event Kaffeerösterei

WOHNZIMMER SOUL (SOUL UNPLUGGED)

Liebevoll

RADOMIR VASILJEVIĆ (LATIN & WORLDMUSIC)

Steakhaus El Toro

OHNE FILTER (FINEST RADIO HITS)

Careba ohne Gleichen

FAHRERFLUCHT (PARTY MUSIC)

Cortés

KORODED IS NO MORE –

LONG LIVE THE LEGION:GHOST!!!



Foto: The Legion Ghost

Nach 18 Jahren mit über 600 Konzerten auf zahlreichen Tourneen und Festivals, nach neun veröffentlichter Alben/EPs kam das Ende der Band „Koroded“. Und das Ende war zugleich ein Neubeginn, THE LEGION:GHOST entstand aus den Trümmern und ist bereit, alles in Schutt und Asche zu legen.

THE LEGION:GHOST bedeutet: Moderner zeitgemässer Metal - ehrlich, kompromisslos, direkt aus dem Bauch und aus dem Herzen, ein Sound-Dampfhämmer mit Melodien voller Intensität und Gefühl. THE LEGION:GHOST kombinieren Ohrwurmrefrains mit ultrabrutalen Riffs, schwerer und massiver als jemals zuvor.

Live überzeugen THE LEGION:GHOST durch pure Energie. Vertrackte Arrangements tragen bitter-süße Melodien, während sich schwere tiefe Gitarren und höllisch groovige Drums mit Blasts und Stakkato Gitarren abwechseln.

Das Debüt-Album „...Two For Eternity“ wurde von CALIBAN-Gitarrist Marc Görtz produziert und gemixt.

Eröffnet wird der Abend von 2 befreundeten Bands, DEFRAKT aus Hamburg, sowie AS LIVING GHOSTS aus Düren.

KONZERT | SA 05|03

The Legion:Ghost * Defrakt * A Living Ghosts | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 6€

OLDIES BUT GOLDIES:

20 JAHRE STINGRAY



Foto: Veranstalter

Am Freitag, den 11. März 2016 feiert die Jülicher Oldie-Revival-Band STINGRAY ab 20:00 Uhr ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum im KuBa in Jülich. Die Jülicher Oldieband – benannt nach dem Chevrolet Autoklassiker Corvette Stingray – wurde von Wolfgang Schiffer und Werner Johnen mit dem Ziel gegründet, die größten Hits und Oldies der 60er, 70er und 80er Jahre live und authentisch auf der Bühne zu präsentieren. Vom Opener bis zur letzten Zugabe feuert die Band ein Feuerwerk der bekanntesten Songs aus vier Jahrzehnten ab. Durch ihre Vielseitigkeit, Stilsicherheit und mit einem abwechslungsreichen Repertoire spielt sich die Band nicht nur in die Ohren, sondern auch in die Herzen ihres Publikums. Konzerte mit Stingray sind musikalische Zeitreisen, die Zuhörer erleben nochmals das Feeling der wilden 60-er Jahre, lassen sich zurückversetzen in die ausgeflippten 70-er Jahre und tanzen ab wie in der Disco-Ära der 80-er und 90er Jahre.

Zur aktuellen Formation gehören:

Wolfgang (Wolle) Schiffer: Leadgitarre, Sologesang; Werner Johnen: Schlagzeug, Chorgesang; Theo Krings: Keyboards, Chorgesang; Thomas Daniels: Bassgitarre, Sologesang; Beate Baumanns: Percussion, Sologesang und Udo Frey: Technik

KONZERT | FR 11|03

Stingray | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 8€ | AK: 10€



PÄNZ MIT HÄTZ:

BENEFIZ-ROCK

► Pänz mit Hätz – das ist Lebensfreude pur und Integration von Menschen mit und ohne Behinderung! Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen aus dem Großraum Düren und Jülich, der es sich zum Ziel gesetzt hat, für Menschen dieses Personenkreises vielfältige Freizeitangebote zu gestalten und miteinander zu (er-)leben. Wir haben uns bereits im Jahr 1996 zusammengeschlossen und mit einer kleinen Gruppe von Studenten und Zivis Freizeitangebote für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung geschaffen. Wir treffen uns seitdem einmal monatlich, um den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu bieten. Zudem fahren wir seit 1999 in den Sommerferien mit unseren Pänz für eine Woche in Urlaub. Seit 2002 sind wir ein eingetragener Verein mit dem Namen Pänz mit Hätz, der widerspiegelt, dass sowohl unsere Pänz ein sehr großes Herz haben als auch die Betreuer, die ehrenamtlich seit Jahren mit viel Herz und Engagement für den Verein tätig sind. Unser bunt gemischtes Betreuersteam besteht aus Sonderpädagogen, Erziehern, Personen anderer Berufssparten und Studenten. Wir alle stehen dem uns anvertrauten Personenkreis engagiert und ehrenamtlich zur Seite und sind durch unsere langjährige Erfahrung in der Lage

deren Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen und umzusetzen. Wir gehen gemeinsam ins Kino, kegeln, feiern Geburtstage und Partys (Karneval, Oktoberfest), besuchen die Annakirmes, den Weihnachtsmarkt, Karnevalssitzungen, nehmen am Rosenmontagszug teil, gehen ins KuBa und unternehmen diverse Ausflüge wie beispielsweise ins Phantasialand, zum 1. FC Köln oder zum Kölner Zoo. Wir leben Integration.

Am 12. März 2016 veranstalten wir ab 18:00 Uhr eine große Benefiz-Rock-Party. An diesem Abend spielt die RUR-ROCK-Band aus Oberbruch, eine Schüler-Lehrerband der Rurtal-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) in Kooperation mit der benachbarten Hauptschule. Headliner in diesem Jahr sind die großartigen, imposanten, fabelhaften, blendenden, einzigartigen und brillanten Les 6 Kölsch 1 Cola. Im Anschluss startet die After-Show-Party mit DJ und Tanz. Der Erlös der Veranstaltung unterstützt unsere kommenden Freizeitangebote und unser Ferienprogramm im Sommer an der Nordsee.

► Steffi Schell

KONZERT | SA 12|03

Pänz mit Hätz e.V. | KuBa Jülich | 18:00 Uhr | VVK: 10€ | AK: 12€

MUSIKFEUERWERK DER KULTUREN:

MUSIC FREEDOM DAY



Foto: Veranstalter

► Der Verein Kultur ohne Grenzen e.V. erfüllt sich einen Wunsch und beteiligt sich in diesem Jahr erstmalig am internationalen Music Freedom Day. Damit ist der Verein der einzige Veranstalter Deutschlands, der an dieser weltweit renommierten Veranstaltung teilnimmt. Möglich wurde dies durch den Deutschen Bürgerpreis, mit dem der Verein im Dezember 2015 ausgezeichnet wurde.

Der Music Freedom Day solidarisiert sich mit verfolgten bzw. gefangenen Musiker/innen und Komponist/innen weltweit. Es ist der Tag, um sich für die Rechte des freien Ausdrucks durch Musik einzusetzen. Kultur ohne Grenzen unterstützt professionelle Künstler/innen im Exil. „Womit könnte man unser Engagement und unsere Verbundenheit mit Verfolgten besser illustrieren als mit einem Konzert“, so Marijke Barkhoff-Freeling, die 1. Vorsitzende des Vereins. „Außerdem möchten wir die Freude über den Deutschen Bürgerpreis teilen.“

Am Sonntag, 20. März 2016, erwartet das Publikum ab 15 Uhr im KUBA Jülich ein Musikfeuerwerk der Kulturen - mit hochrangigen Weltmusiker/innen. Mit dabei ist Hossam Shaker (Ägypten) mit „Ra7alla“. Er ist Musiker und Komponist, war „Musiker des Jahres“ und wurde für seine interkulturellen Projekte für Völkerverständigung

und Frieden von der UNESCO ausgezeichnet.

Aus dem Südens Irans stammt das Duo „Bandari Trance“ mit Javid Pajazdan (Ney-Anban, persischer Dudelsack) und Syavash Rastani (Tombak & Darabouka Trommeln). Die Musik enthält arabische und afrikanische Einflüsse, und beruht auf Improvisation.

Saad Thamir (Irak) und Hesen Kanjo (Syrien) bilden das Duo „Sidare“. Das Typische an Thamirs Kompositionen ist es, westliche und irakische Elemente in ein musikalisches Gefüge zu bringen. Hesen Kanjo zählt zu den besten Kanun-Spielern weltweit.

Beim Trio „Zyriab“ (Irak, Spanien, Deutschland) mit Bassem Hawar (Djoze, Kniegeige) treffen Flamenco und Jazz auf orientalische Klänge – mit Kompositionen zwischen Tradition und Moderne. Und mit Mariana Sadovska konnte die weltbekannte Sängerin aus der Ukraine gewonnen werden.

Die Veranstaltung wird in enger Zusammenarbeit mit dem KUBA organisiert.

KONZERT | SO 20|03

Kultur ohne Grenzen e.V. | KuBa Jülich | 15:00 Uhr
| Einlass: 14:30 Uhr | 8€ | weitere Infos unter www.global-culture.net oder 02462-907585

PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
 52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
 Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

MADERA PORTEÑA

Tango Trio
 Sa. 05.03. /20:00 h

HEINZ KÜPPERS

Balladen, Blues & Swing
 Sa. 12.03. /20:00 h

KUNST GEGEN BARES

Kleinkunstshow
 Mo. 14.03. /20:00 h

DREI VOM RHEIN

Rockjazz
 Sa. 02.04. /20:00 h

FELIX JANOSA

Musikkabarett
 Mo. 04.04. /20:00 h



Pause & Alich



Madera Portena



Drei vom Rhein

KOMM PRÄSENTIERT IM
 HAUS DER STADT

PAUSE & ALICH

Kabarett / Fr. 29.04. / 20:00 h

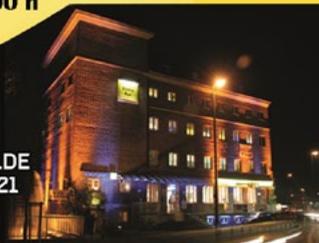
STUNK UNPLUGGED

Die besten Nummern der Kölner Stunksitzung
 Kabarett / Fr. 20.05. / 20:00 h

weitere Veranstaltungen www.komm-dueren.de



WWW.KOMM-DUEREN.DE
 AUGUST-KLOTZ-STR. 21
 52349 DÜREN
 02421 - 18 92 04



MO 07|03 + DI 08|03
 ► THE DANISH GIRL



MI 09|03
 ► DER LETZTE WOLF



MO 14|03 + DI 15|03
 ► FEUERWEHRMANN SAM - HELDEN IM STURM



MO 14|03 + DI 15|03
 ► KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN



MO 21|03 + DI 22|03
 ► SUFFRAGETTE - TATEN STATT WORTE



MO 28|03 + DI 29|03
 ► BIBI & TINA 3 - MÄDCHEN GEGEN JUNGS



MO 28|03 + DI 29|03
 ► BROOKLYN - EINE LIEBE ZWISCHEN ZWEI

Café Sole Mio
 Kaffee, Schokolade, Geschenke & mehr

📍 Sie finden uns am Marktplatz 8 in Jülich

MO
07|03DI
08|03

DER FILM BERUHT AUF DEM HISTORISCHEN ROMAN VON DAVID EBERSHOFF AUS DEM JAHR 2000

THE DANISH GIRL

KINO IM KUBA | DRAMA/BIOGRAFIE | USA/GROSSBRITANNIEN/DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Tom Hooper | DARSTELLER: Eddie Redmayne, Alicia Vikander, Amber Heard, Matthias Schoenaerts, Ben Whishaw, Sebastian Koch | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 120 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Wie stark kann eine Liebe sein? Diese Frage stellt Oscar®-Gewinner Tom Hooper (The King's Speech) in seinem neuen Film THE DANISH GIRL.

Es ist die, auf einer wahren Begebenheit beruhenden, Geschichte von Lili Elbe, die als Mann Einar Wegener mit Ehefrau Gerda ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der zwanziger Jahre führt. Als die anfangs noch erfolglose Marlin Gerda sie bittet, als weibliches Modell zu posieren, finden die daraus resultierenden Portraits einen ungemainen Anklang. Es scheint, als ob Gerda endlich die Muse gefunden hat, die sie zu wahrer Meisterleistung inspiriert. Währenddessen ent-

wickelt Lili eine ganz eigene Liebe zu dieser anderen, neuen Seite an sich, eine Liebe zu der Frau, die sie sein möchte. Nach und nach wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit zukünftig auch körperlich als Frau zu leben... Doch was bedeutet dieser Schritt für ihr gemeinsames Leben, ihre Sehnsüchte und somit auch für ihre Ehe?

Dieser Film ist eine Hommage an Gerdas Toleranz und Lilis Mut.

Die Vorlage zu THE DANISH GIRL ist der gleichnamige Bestseller von David Ebershoff. Mit diesem Projekt setzen Regisseur Tom Hooper und Oscar®-Gewinner Eddie Redmayne (Die Entdeckung der Unendlichkeit) ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort, die sie vor drei Jahren mit der Musicalverfilmung Les Misérables begonnen haben.

„Der bezauberndste Film des Jahres.“
Stern



zum Filmtrailer

MI
09|03

FILMFÜRHSTÜCK | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461-346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP
IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

DER LETZTE WOLF

KINO IM KUBA | DRAMA | CHINA/FRANKREICH 2015

REGIE: Jean-Jacques Annaud | DARSTELLER: Shaofeng Feng, Shawn Dou, Ankhnyam Ragchaa, Basen Zhabu | FSK: ab 12 | EINLASS FRÜHSTÜCK: 9:30 Uhr | BEGINN FILM: 10:30 Uhr | LAUFZEIT: 119 Minuten | EINTRITT: 10 € inkl. Frühstück



► China 1967. Der Student Chen Zhen wird in die innere Mongolei geschickt. Hier, im majestätisch sich erhebenden, grenzenlosen Grasland, soll er den Schäfern Lesen und Schreiben beibringen. Doch seine Leidenschaft gilt vom ersten Tag der archaischen Wildnis und dem von den Nomaden am meisten gefürchteten und am meisten verehrten Tier: dem Wolf. Allen Warnungen zum Trotz beobachtet Chen Zhen heimlich die stürmischen Raubzüge der Wolfsrudel. So wird er Zeuge von urgewaltigen Jagdszenen und ist tief bewegt von der Erhabenheit, die von dem erschreckend schönen und ebenso tödlichen Tier ausgeht. Als aus Peking der Befehl eintrifft, die Wölfe als Gefahr



für Vieh und Mensch auszuschalten und alle Wolfsjungen zu töten, rettet Chen Zhen einen jungen Wolf und zieht ihn auf. Es entsteht eine tiefe Freundschaft zwischen dem jungen Mann und dem kleinen Tier, doch das Wolfsrudel vergisst nicht, was ihm genommen wurde. Während immer mehr Bauern in die Steppe drängen, haben sich die Wölfe ein neues Ziel gewählt: die Siedlungen der Menschen. In dem tiefen Abgrund zwischen Mensch und Natur steht bald nicht nur die Freundschaft zwischen Chen Zhen und dem wilden Tier, sondern auch das Leben des letzten Wolfs auf dem Spiel.



zum Filmtrailer

MO
14|03DI
15|03

FEUERWEHRMANN SAM - HELDEN IM STURM

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | USA 2014

REGIE: Gary Andrews | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 60 Minuten
EINTRITT: 3 €

► In Pontypandy ist mächtig was los – nach vielen Jahren bekommt die Feuerwehr endlich eine neue, viel größere Feuerwache, die auch technisch auf dem allerneuesten Stand ist. Das muss natürlich groß gefeiert werden! Außerdem ergänzen zwei neue Feuerwehrleute die Mannschaft um Hauptfeuerwehrmann Steele und seinen besten Mann Feuerwehrmann Sam. Aber die entspannt-ausgelassene Stimmung wird jäh getrübt, als ein gewaltiger Hurrikan auf Pontypandy zurast. Der Starkregen lässt Strommasten umknicken, löst Erdbeben aus und überschwemmt die Straßen. So werden auch die Kinder in der alten Mine eingeschlossen, als Penny dort mit ihnen auf Höh



zum Filmtrailer



lenexpedition ist. Zu allem Unglück schlägt auch noch der Blitz in ein Gebäude der neuen Feuerwache ein, neben dem etliche volle Gasflaschen gelagert werden. Wenn sie das Feuer nicht stoppen können, könnte das eine verheerende Explosion verursachen. Und von Sam weit und breit keine Spur. Er wollte Penny und die Kinder holen und ist nun auch im Berg eingeschlossen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt...

MO
14|03DI
15|03

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

KINO IM KUBA | DRAMA | FRANKREICH/DEUTSCHLAND/JAPAN 2015

REGIE: Naomi Kawase | DARSTELLER: Kirin Kiki, Miki Mizuno, Masatoshi Nagase, Etsuko Ichihara, Kyara Uchida, Miyoko Asada | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 113 Minuten |
EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

► Als der japanische Frühling in seiner schönsten Blüte steht, erlebt der Besitzer einer kleinen, zerschissenen Imbissbude etwas Ungewöhnliches. Eine alte Frau, Tokue, hatte Sentaro schon viele Male angeboten, ihm in seiner kleinen Wirtschaft auszuweichen. Denn die rote Bohnenpaste AN, die traditionell in die kleinen Dorayaki-Pfannkuchen gefüllt wird, gelingt Sentaro einfach nicht wie es die alte Kunst verlangt. Als Tokue ihm von ihrer selbst gemachten Bohnenpaste eine Kostprobe gibt, willigt Sentaro schließlich ein. Bald stehen Tokue und Sentaro in den frühesten Morgenstunden beisammen und bereiten die traditionelle Paste aus roten Bohnen zu, die einer kunst-



zum Filmtrailer

MO
21|03DI
22|03

SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE

KINO IM KUBA | DRAMA | GB 2015

REGIE: Sarah Gavron | DARSTELLER: Sarah GavCarey Mulligan, Helena Bonham-Carter, Brendan Gleeson, Anne-Marie Duff, Ben Whishaw, Romola Garai, Meryl Streep | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 106 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Maud Watts arbeitet seit ihrem siebten Lebensjahr im Londoner East End in einer Wäscherei. Inzwischen ist sie mit ihrem Kollegen Sonny verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Über die Qualität ihres Lebens stellt sich Maud nur wenige Fragen, bis sie eines Tages bei einem Botengang für ihren Boss Taylor in einen Aufstand der Suffragetten gerät. Unter den Steinwerferinnen ist auch Mauds Kollegin Violet, die mit Herzblut für das Frauenwahlrecht kämpft. Zunächst will Maud nichts von dieser Gruppierung wissen, lässt sich dann aber von Violet und ihren Freundinnen überreden, an einem geheimen Treffen der Bewegung teilzunehmen. Vom Kampfgeist ihrer Mitstreiterinnen angesteckt und einer Rede der Suffragetten-Anführerin Emmeline Pankhurst angestachelt, ist Maud bald bereit, immer militanter für die Frauenrechte einzutreten. Dabei setzt sie nicht nur Job und Familie, sondern auch ihr Lebens auf Spiel.

terinnen angesteckt und einer Rede der Suffragetten-Anführerin Emmeline Pankhurst angestachelt, ist Maud bald bereit, immer militanter für die Frauenrechte einzutreten. Dabei setzt sie nicht nur Job und Familie, sondern auch ihr Lebens auf Spiel.

„...durchweg gelungen.“ (BERLINER ZEITUNG)

„Ein wichtiger, beeindruckender und bewegender Film, der eine Geschichte erzählt, die heute ebenso aktuell ist wie damals. Und die genau so erzählt werden muss. - Prädikat besonders wertvoll.“ (FBW)



zum Filmtrailer

MO
28|03DI
29|03

BIBI & TINA 3 MÄDCHEN GEGEN JUNGS

KINO IM KUBA | ABENTEUER/FAMILIENFILM | DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Detlev Buck | DARSTELLER: Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held, Philipp Laude, Kostja Ullmann, Benjamin Lutzke, Michael Maertens, Tilman Pörzgen | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 109 Minuten | EINTRITT: 3 € | Filmtipp der FBW Jugend Jury

► Der Film „Bibi und Tina - Mädchen gegen Jungs“ von Regisseur Detlev Buck spielt im gemeinsamen Ferienlager der Falkensteiner Schule und deren Partnerschule aus Berlin. Während eines Sportwettstreits entwickelt sich eine Konfrontation und plötzlich kämpfen nicht die beiden Schulen um den Sieg, sondern es stehen sich Mädchen und Jungs gegenüber. Anfangs muss die Geschichte erst in Fahrt kommen, aber der Film entwickelt sich zu einem schönen Kinoabenteuer, welches überraschende Wendungen enthält.

Viele offene Fragen aus dem letzten Film werden geklärt und dieser „Bibi und Tina-Film“ bildet einen schönen Abschluss für die ersten drei Teile. Auch Personen aus den beiden vorherigen Filmen tauchen wieder auf, mit so manchen Überraschungen ... Allerdings merkt man auch, dass die Charaktere älter geworden sind und die Liebe eigentlich viel mehr im Vordergrund steht als Bibis Hexerei.

Das Bild ist sehr farbenfroh, genau wie in den ersten beiden Teilen und die glei-

che Farbenfröhlichkeit überträgt sich auch auf die Kostüme, wobei diese manchmal komische Farbkombinationen haben.

Auch die Musik ist bunt gemixt, wie in den ersten beiden Teilen. Im Allgemeinen bietet der Film eine schöne Ferienlager-Stimmung und ein Sommer-Gefühl, obwohl es kleinere Spannungen gibt, die sich im Laufe der Handlung entladen.

Aus dem Konflikt zwischen den Mädchen und Jungs lernen wir, dass Jungs und Mädchen gleichwertig sind, obwohl sie sich manchmal provozieren, aber ohne einander geht es auch nicht.

Wir empfehlen den Film für Kinder ab 9 Jahren, die sich auf ein tolles Kinoabenteuer freuen, welches Aspekte aus allen Genres enthält, weshalb wir das Genre auch wieder als ein All-Inclusive-Genre sehen. (FBW)



zum Filmtrailer



MO
28|03DI
29|03

BROOKLYN - EINE LIEBE ZWISCHEN ZWEI WELTEN

KINO IM KUBA | ROMANTIK | GB/IRL/KAN 2014

REGIE: John Crowley | DARSTELLER: Saoirse Ronan, Emory Cohen, Julie Walters, Jim Broadbent, Jane Brennan | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 111 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► BROOKLYN erzählt die bewegende Geschichte der jungen Eilis Lacey, einer jungen irischen Immigrantin, die in den 1950er Jahren versucht, in Brooklyn Fuß zu fassen. Von den Versprechungen Amerikas angezogen, verlässt Eilis nicht nur Irland, sondern auch das behagliche Heim ihrer Mutter, um in New York ein neues Leben zu beginnen.

sondern auch zwischen zwei ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen entscheiden.

Anfangs leidet die junge Frau unter großem Heimweh, doch das verfliegt schnell als sie sich von einer Liebesromanze mitreißen lässt. Aber schon bald wird ihr neues Leben auf eine harte Probe gestellt und sie muss sich nicht nur zwischen zwei Ländern,



zum Filmtrailer

3. cambioStation
am Walramplatz

Die clevere Alternative zum eigenen Auto

cambio Aachen / Jülich

Telefon 0241-409 11 90

www.cambio-CarSharing.de/juelich

Beratung:

Infopoint Milz & Lindemann

Kleine Kölnstraße 10

samstags 11 bis 12 Uhr



über Leben in der Kleinstadt

von Montag bis Sonntag...



www.herzog-magazin.de

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|------------------|--------------------|-----------------|-----------|
| Ausstellung | für Kinder | Kunst + Design | Sonstiges |
| Brauchtum | Kabarett + Comedy | Literatur | Theater |
| Festival + Markt | Kino | Musik + Konzert | Vortrag |
| Geschichte | Kulturelle Bildung | Party | Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

FEBRUAR

MI **MITTWOCHSCLUB**

24|02 Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19:30 Uhr

DO **FRIDOLIN UND FRIEDRIKE**

25|02 Kulturbüro der Stadt Jülich | KuBa Jülich | 15:00 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer

**STAR WARS: EPISODE VII
DAS ERWACHEN DER MACHT**

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

FR **OFFSHORE**

26|02 Jazzclub Jülich | Bonhoeffer Haus Jülich | 19:30 Uhr

**STAR WARS: EPISODE VII
DAS ERWACHEN DER MACHT**

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

SA **JUBILÄUMSKONZERT
STAMMHAUS JÜLICH**

27|12 Jubiläumskonzert | KuBa Jülich | 17:00 Uhr

**JÜLICHER FIGURALCHOR:
MADRIGALE ALTER MEISTER**

Jülicher Figuralchor e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr

SO **TAG DER OFFENEN TÜR**

28|02 **DER MUSIKSCHULE JÜLICH**
Musikschule der Stadt Jülich | Schulzentrum Linnicher Straße Jülich | 15:00 -18:00 Uhr

MO **PEANUTS – DER FILM**

29|02 Kino im KuBa | Kinderfilm | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 € | Auch am DI 01|03

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MÄRZ

DI **PEANUTS – DER FILM**

01|03 KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 €

FR **FIDOLINO KINDERKONZERT:**

04|03 **GOLDFEHLCHEN**
Stadt Jülich / Kulturbüro | KuBa Jülich | 10:00 Uhr

ANKA ZINK:

DAS LEBEN IN VOLLEN ZÜGEN
Stadt Jülich / Kulturbüro | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | VVK: 17 € | AK: 20 €

PIA VOLK: MAMA SIND WIR BALD DA?

Lesung | Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich in Kooperation mit der VHS Jülicher Land | VHS Am Aachener Tor | 19:00 Uhr | Voranmeldung mit Kursnr. W06-134 erforderlich unter 02461-63219 | 6 €

SA **GLASSCHMUCK WORKSHOP**

05|03 Glasmalerei Museum Linnich | 11:00 Uhr | AK: 15 € | Anmeldung unter 02462-99170

ICH WILL DEN KREUZSTAB GERNE TRAGEN

Andreas Weller & Overbacher Orchester & Chor | Evangelische Kirche Linnich | 18:00 Uhr

THE LEGION: GHOST

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | AK: 6 €

SO **ICH WILL DEN KREUZSTAB GERNE TRAGEN**

06|03 Overbacher Sonntagsmatinée | Klosterkirche Overbach Barmen | 12:00 Uhr

VON DER TIEFE HOCH ZU DEN STERNEN

Lieder und Texte der Hildegard von Bingen | Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich & ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich | 17:00 Uhr | Eintritt frei

MO **THE DANISH GIRL**

07|03 Elegantes Melodram über die Wandlung eines Mannes zur Frau | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **THE DANISH GIRL**

08|03 Elegantes Melodram über die Wandlung eines Mannes zur Frau | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI **FILMFÜRSTÜCK: DER LETZTE WOLF**

09|03 KuBa & EEB | Kino im KuBa | 09:30 Uhr | Eintritt: 10 € inkl. Frühstück (bitte reservieren unter 02461-346 643)

DO **PATRICIA PRAWITT:**

10|03 **RIITTER ROST UND DIE ZAUBERFEE**
...mit der Stimme von Fräulein Bö | Kulturbüro / Stadt Jülich | KuBa Jülich | 10:00 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer

FR **20 JAHRE STINGRAY**

11|03 Oldies mit den Oldies | KuBa Jülich | 20:00 Uhr

SA **ACTING ACCOMPLICES:**

12|03 **DER FREUND KRANK**
Theaterreihe Kulturbüro / Stadt Jülich | Stadthalle Jülich | 20:00 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer und online

BENEFIZ FESTIVAL PÄNZ MIT HÄTZ

mit Les 6 Kölsch 1 Cola & Rur-Rock Band | KuBa Jülich | 18:00 Uhr

MO **FEUERWEHRMANN SAM**

14|03 KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **FEUERWEHRMANN SAM**

15|03 KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI **KUNST GEGEN BARES**

16|03 Kus & Oepen Gbr | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | AK: 5 €

FR **FRÜHJAHRESKIRMES**

18|03 Jülicher Innenstadt | ab 11:00 Uhr

SA **ABSCHLUSSVERANSTALTUNG:
ZUKUNFTSSTADT JÜLICH**

19|03 Stadt Jülich | 19:00 Uhr

SA **MUITA MERDA**

19|03 Politisches Kabarett | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 6 € | AK: 8 €

SO **VERNISSAGE DAMENWAHL**

20|03 An der Zitadelle Jülich - Wohnanlage für Senioren und Behinderte | 11:00 Uhr

MUSIC FREEDOM DAY

Kultur ohne Grenzen e.V. | KuBa Jülich | 15:00 Uhr | Einlass: 14:30 Uhr | AK: 8 € | weitere Infos unter www.global-culture.net oder 02462-907585

MO **SUFFRAGETTE - TATEN STATT WORTE**

21|03 Engagiertes, starbesetztes Drama über die frühen Aktivistinnen der Frauenbewegung | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **SUFFRAGETTE - TATEN STATT WORTE**

22|03 KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO **SCHOCKOMANIA VOL 2**

24|03 KuBa Jülich | Warmschocken ab 19 Uhr Beginn: 20 Uhr | Teilnahmegebühr: 5 € Anmeldung unter: schockomania@unitybox.de

SO **DICKE EIER OSTERFEIER**

27|03 KuBa Jülich | 20:00 Uhr

MO **BIBI UND TINA 3**

28|03 KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

BROOKLYN - EINE LIEBE ZWISCHEN ZWEI WELTEN

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 €

DAUERTERMINE

...finden Sie im Internet unter: www.herzog-termine.de

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #51 | März 2016
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahn, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

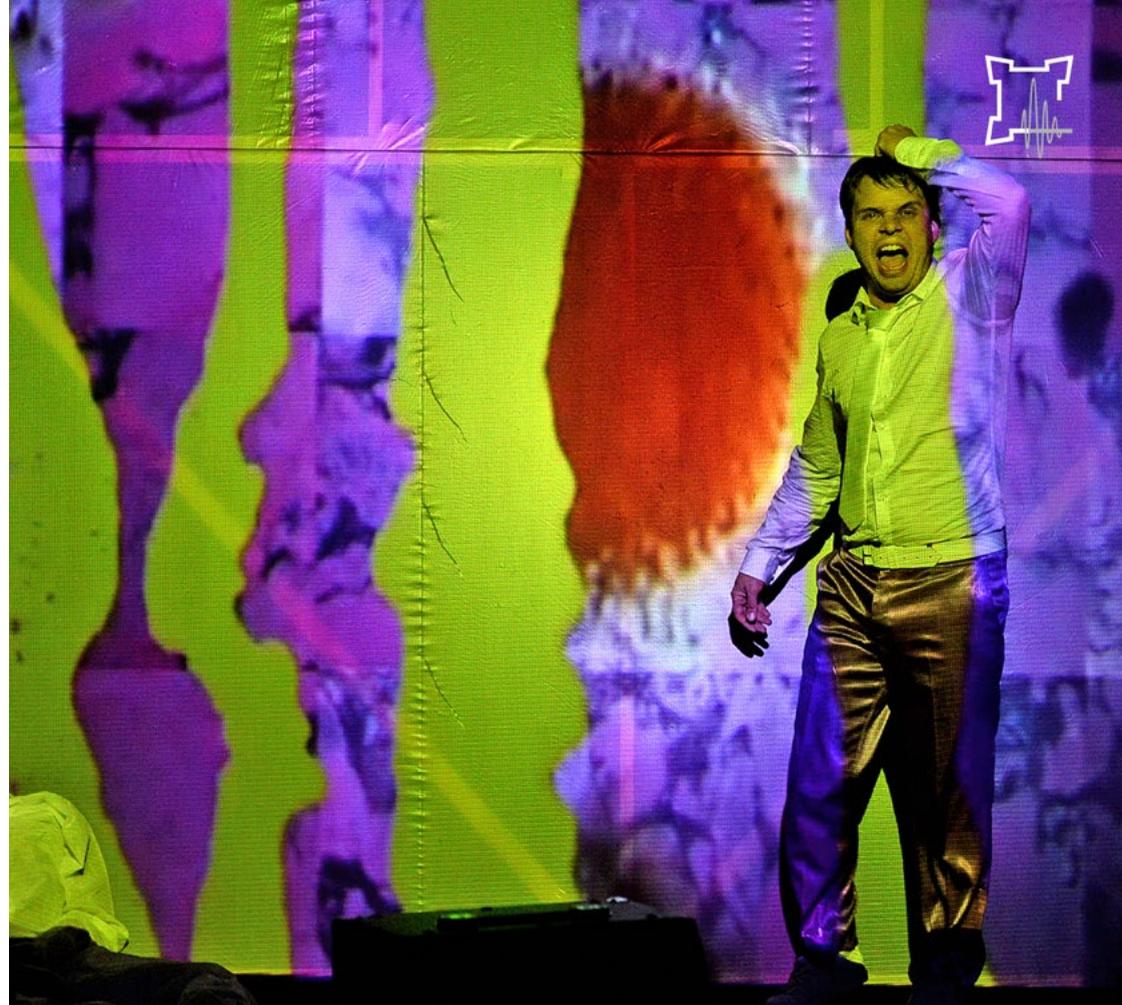
Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den HERZOG liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin



ACTING ACCOMPLICES

DER FREUND KRANK

SA 12|03

20 UHR

STADTHALLE JÜLICH

STADT JÜLICH / KULTURBÜRO

Jülich

live!



**Internationales Live Musik Kneipen Festival
Die längste Nacht der Live Musik in Jülich**

10 BANDS LIVE IN 10 LOKALEN

**Beans & Friends Event Kaffeerösterei,
Careba ohne Gleichen, Cortés Café Bar & Restaurant,
Café Sole Mio, Gloria Schänke, KuBa Kulturbahnhof Jülich
Liebevoll, Steakhaus El Toro, Top Ten, Zum Fuchsbau.**

Rock*Oldies*Blues*Soul*Reggae & more

Sa, 05.03.

Präsentiert von:



unterstützt von:



like uns, wir informieren dich:



[www.facebook.com/
Kneipennacht Jülich](http://www.facebook.com/KneipennachtJuelich)



Einmal Eintritt - alles live erleben! Karten ab sofort im Vorverkauf für 12€ in allen beteiligten Lokalen und in der Tourist-Information, Kölnstr. 19B. Karten an allen Abendkassen zu 15€. Karten gelten für alle Konzerte des Festivals und für den Pendelbus. Beginn ab 19 Uhr. Weitere Informationen demnächst im kostenlosen Programmheft oder im Internet: www.bandnacht.de/juelich, Facebook: Kneipennacht Jülich